

UBV Fraktion, Eppinghovener Str. 1, 46535 Dinslaken

An den
Bürgermeister der Stadt Dinslaken
Herrn Dr. Michael Heidinger
Platz d`Agen 1
46535 Dinslaken

☎ 02064 – 828299 8
Fax 02064 – 828299 7
Mail info@ubv-dinslaken.de
www.ubv-dinslaken.de

22. Juli 2019

**Anträge gem. §§ 3 und 15 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Dinslaken;
hier: Anschaffung von Bewässerungssäcken für Jungbäume und Straßenbäumen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir, den nachstehenden Antrag in die nächste Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen und nach entsprechender Beratung einer Entscheidung zuzuführen:

„Anschaffung von Bewässerungssäcken zur ausreichenden Bewässerung von Jungbäumen und Straßenbäumen“

Begründung:

Die Baumkontrolleure in Dinslaken haben bei ihren Kontrollen bereits festgestellt, dass die Trockenheit im letzten Jahr den Bäumen sehr zugesetzt hat. Aus der Presse war zu entnehmen, dass die Bewässerungsmaßnahmen für Bäume und Pflanzen intensiviert wurden und vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag ausschließlich zu diesem Zweck im Einsatz sind.

Auszug Lokalkompass vom 5.7.2019:

„Über drei Fässer mit einem Fassungsvermögen von 1000, 1500 und 2000 Litern und einige Standrohre wird täglich Wasser durch den DIN-Service an das städtische Grün weitergegeben: Über 80 Blumenkästen mit Wechselbepflanzung, 140 frisch gepflanzte Jungbäume sowie zahlreiche weitere jüngere Bäume und 120 Bodendecker im Stadtgebiet kommen in den feuchten Genuss. Darüber hinaus gibt es auch zusätzliche Bewässerungsmaßnahmen unter anderem im Bergpark in Lohberg, auf der Freizeitanlage Ziegelstraße oder an der Rotbachstraße, die durch die Feuerwehr durchgeführt werden. Die Feuerwehr bewässert teilweise mit bis zu 20.000 Litern pro Tag.“

Ohne diesen Einsatz der städtischen Mitarbeiter*innen und der Feuerwehr würden viele der Dinslakener Bäume vertrocknen. Die langen, regenfreien Zeiten der letzten beiden Frühjahre,

der überaus trockene Sommer 2018 und der heiße Juni 2019 hat die Oberflächen der Böden betonhart werden lassen, so dass oft kein Wasser bis an die kleinen Wurzeln vordringen kann.

Deshalb sind viele Städte dazu übergegangen, die städtischen Bäume, vor allem junge Bäume, die in der ersten Wachstumsphase auf eine regelmäßige Wasserzufuhr angewiesen sind, mit sogenannten Bewässerungssäcken zu versorgen. Bewässerungssäcke sollen das Wasser gezielter und effektiver in den Boden bringen, da es tröpfchenweise versickert.

Das Prinzip der 50 (oder mehr) Liter fassenden Plastiksäcke ist denkbar einfach. Je nach Stammdicke oder benötigter Wassermenge werden die Säcke um den Stamm herum angebracht, mit einem Reißverschlussystem verschlossen und mit Wasser befüllt. Durch kleine Perforationslöcher im Boden oder eine leicht wasserdurchlässige Naht am unteren Ende des Behälters wird das Wasser kontinuierlich tröpfchenweise an die Baumscheibe abgegeben. Dadurch wird sichergestellt, dass das Wasser langsam den trockenen Boden aufweicht, kontinuierlich Wasser nachkommt und somit eine durchgehende Tiefenbewässerung des kompletten Wurzelballens ermöglicht. Dadurch können die Wurzeln mehr Wasser aufnehmen als bei der herkömmlichen kurzzeitigen Bewässerung. Ca. 50 Liter passen in einen Sack. Da zwei Säcke (oder mehr) auch miteinander verbunden werden können, ergeben sich so 100 (oder mehr) Liter. Damit kann der Baum rund eine Woche auskommen.

Mit diesem System können gezielt und effizient die Bäume mit Wasser versorgt werden und müssen vor allem nicht mehr täglich bewässert werden. Das spart wertvolle Zeit. Dieser Zeitvorteil erlaubt somit eine bessere Bewässerung der übrigen Pflanzen, die auch täglich versorgt werden müssen.

Nach dem Sommer können die Säcke übrigens mit zwei Handgriffen abgebaut und in der kommenden Saison wiederverwendet werden.

Die Bewässerungssäcke werden nach Recherchen der **UBV** -Fraktion von verschiedenen Herstellern zum Preis von ca. 20 Euro angeboten. Um der Verwaltung den Anfang zu erleichtern, spendet die **UBV** Wählergemeinschaft 10 Bewässerungssäcke für eine Testphase.

Im Anhang Bilder aus einigen Städten, die dieses System bereits verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Heinz Brücker

Fraktionsvorsitzender